

sunderlich die nutzung vnd das einkommen von irem besten vnd genieslichstem forberge Polßwerde etzliche ihar gesperret, auch das closter am gebewde vnd der dachunge fast schadhafftigh vnd wandelbar gewest, derhalben sie zu erhaltunge irer reformation vnd des geistlichen lebens ein gantz naw haws mit kellern stuben zcellen vnd andern nottürfftigen gemachen von grundt nawe bawen vnd vil andere alde gebewe bessern, vnd vber diss alles auch den virdten pfenningk alles einkomens zcu der Türckenstewr zcalen vnd erlegen hat müssen, zcudeme auch etzliche ihar anheer grosser myßwachs gescheen, das also das closter die zzeit gar kein einkommen gehabt vnd sie an dem teglichen nottürfftigen awsgaben zcu vnderhaltunge irer iunckfrawen vnd anderer des closters geistlichen vnd wertlichen diener vnd sunst zufelligen awsgaben etwas erobrigen ader diss ertragen hette mögen, doch solche awsgaben hat thun müssen vnd nachmals thun mus wie offenbar vnd awgenschichtlich, domit sie aber des closters zcinse nicht weyther vorpfenden dörfte (dan wo solches geschege, wüste sie ire iunckfrawen vnd andere des closters dienere in keinen wegk zcuerhalten, vnd were darob zcubefaren, das also das closter wider in forigen vorderbe kommen vnd dordurch alle reformation vnd geistliche zcuucht vndergeheen würde) so hat sie solchs zcuuorkommen vns derwegen als ordinarius vnd visitatorem — angelanget, ir zcuuorgomen, das sie etzliche bewegliche des closters cleyneth von silber vnd golde, so das closter nicht sünderlich zcugebrauchen, auch der ehre vnd dem dinste gottes keynen abbruch thut, in disser noth vnd obligen alieniren vnd vorkauffen möchte vnd solch gelt also in des closters nütz vnd frommen wenden, als nemlich — ein silbern crewtze mit einem fulle, wiget sechs margk funff loth, einen kelch vnd pathen mit einer vmbschrift, wiget zcwo margk firzehen loth, einen kelch vnd paten wiget drey margk, einen kurtzen nyderigen kelch vnd paten wiget drey margk, einen kurtzen nyderigen kelch vnd paten wiget drey margk, welches alles vor hundert vnd vier vnddreyssigk flor. vorkaufft. Item ein gefierdt hültzen creutze mit dühnen gülden plechen beleget hat ann golde gewogen anderthalb margk siebenthalb loth, ist vorkawfft vor hundert vnd viertzigk gulden funff groschen, macht alles in der summa zcweyhundert vier vnd siebentzigk gülden Reinisch funff zcinsgroschen. Weil vns dan solch diss closters — gelegenheit obligende vnd vnuormeydliche noth offenbar kunth vnd wisslich, so haben wir zcu solcher alienation vnd vorkauffung auch vnsern gunst consens vnd willen zcugeben nicht wust zcuwegern —. Zcu orkunde — mit vnserm grosten anhangendem insigel — besigelt — vf vnserm schlos Stolpen — 1531 Montags nach purificationis Mariae gloriosissimae.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 510. 1533. 24. Juni.

B. Johann VII. verlegt aus bestimmten Gründen die solenne Feier des Jahrestages der Weihe der Kirche und des Convents des Klosters zum heil. Kreuz, welche bisher am Festtage der Kreuzeserhöhung (14. Sept.) begangen wurde, mit allen für diese Festfeier von Päbsten, Cardinälen, Legaten und Bischöfen verliehenen Indulgenzen und mit der vollen Octave auf den nächsten Sonntag nach dem Michaelisfeste, und ertheilt allen bussfertigen Besuchern der Klosterkirche an diesem Feste und dessen Octave qui divinis officiis interfuerint et orationes suas ad deum omnipotentem fuderint seu manus suas pro fabrica ecclesiae quomodolibet porrexerint adiutrices, totiens quotiens id fecerint 40 Tage Ablass von den ihnen auferlegten Bussen. Datum in arce episc. Stolpen — 1533 die Martis quae erat vig. quarta m. Junii.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem grossen Siegel an einem Pergamentstreifen.